

Bauern nicht richtig ist. Mit so einer Konzeption kann man keine werktätigen Einzelbauern für die genossenschaftliche Produktion in Löbau gewinnen.

Wir haben bei uns im Kreis auch Bauern gehabt, die unseren LPG ablehnend gegenüberstanden. Ein Beispiel aus der Gemeinde Hirschroda. Es war die letzte Gemeinde unseres Kreises ohne LPG mit 39 starken Mittelbauern. Als wir vor Monaten mit der Brigadetätigkeit dort begannen, sagten sie: Gebt euch keine Mühe, an unserem Dorf ist schon Napoleon vorbeigezogen und hat uns nichts getan, und auch die genossenschaftliche Arbeitsweise wird jetzt an unserem Dorf vorbeiziehen.

Wir haben den Hirschrodaer Einzelbauern die Friedenspolitik unserer Partei und Regierung und die Kriegspolitik der Adenauer-Clique erläutert. Sie haben sich für unsere Politik entschieden. Für unsere Überzeugungsarbeit auf dem Lande hat uns der von unserer Bezirksleitung angeregte Leistungsvergleich mit der Kreisleitung Quedlinburg gute Erfahrungen vermittelt. Mit Hilfe unserer Quedlinburger Genossen bildeten wir eine gemischte Brigade aus qualifizierten Genossen, Freunden der Blockparteien sowie parteilosen Menschen. Dadurch erreichten wir in Hirschroda diesen Erfolg, so daß diese Gemeinde das zweite vollgenossenschaftliche Dorf wurde. Von unseren 32 Dörfern sind heute 27 vollgenossenschaftlich.

Ich möchte noch kurz darlegen, welche Methoden wir anwendeten. Wir sind immer von den Prinzipien der marxistisch-leninistischen Bündnispolitik ausgegangen. Es hat aber auch einige Überspitzungen bei den Genossen gegeben, die sich nicht an diese Grundregeln unserer Politik gehalten haben. Mit diesen Genossen haben wir ernste Auseinandersetzungen geführt. In einer Parteiaktivtagung wurde das behandelt und dargelegt, daß das nicht der Linie der Politik unserer Partei entspricht.

Wir haben uns nicht nur auf die Kraft unserer Kreisparteiorganisation, sondern auch auf die Mitarbeit der Blockparteien und der parteilosen Kollegen aus den Industriebetrieben gestützt.

In unserem Kreis wurde auch eine Aussprache mit den 45 Genossen werktätigen Einzelbauern geführt, die noch keiner LPG angehörten. Wir hatten ihnen erläutert, daß ihre Einstellung zur LPG ein Hemmschuh für die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft bedeutet. Wir haben durch Überzeugungsarbeit erreicht, daß heute alle Genossen werktätigen Einzelbauern in den LPG sind.

Zum anderen haben wir eine neue Methode der Parteiaktivtagungen entwickelt. Die Parteiaktivtagungen haben bei uns mit Referat, Diskussion und Schlußwort immer einen ganzen Tag in Anspruch genommen. Wir haben es anders gemacht! Nachdem uns dieser große politische Erfolg in Hirschroda gelungen war, haben wir kurzfristig Parteiaktivtagungen einberufen. Diese Parteiaktivtagungen hatten einen Besuch wie nie zuvor. Es waren viel mehr Genossen erschienen, als bei Aktivtagungen, die tage- und wochenlang vorbereitet waren. Damit will ich nicht sagen, daß man nicht auch Parteiaktivtagungen durchführen soll, die gründlich vorbereitet werden. Aber in dieser Situation haben wir das für richtig gehalten. Bestimmte Genossen haben dort den 300 Parteiaktivisten ihre Erfahrungen in der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft vermittelt. Dann sind wir wieder in unsere Dörfer zurückgegangen und haben das in die Praxis umgesetzt. Auf diesen Parteiaktivtagungen haben wir auch die besten Genossen, die sich vorbildlich bewährt haben, mit einer Buchprämie ausgezeichnet.

Große Aufmerksamkeit schenken wir der täglichen lebendigen Propaganda- und Agitationstätigkeit. Jeden Tag gab es ein aktuelles Flugblatt. Die Genossen, die abends und nachts in die Quartiere kamen, haben sich am kommenden Morgen zusammengesetzt, ihre Erfahrungen sofort zu Papier gebracht, und am folgenden Nachmittag sind sie schon wieder raus in die Dörfer gefahren. Die Bauern haben schon darauf gewartet und erklärt: „Wer ist nun der nächste bei uns im Dorf, der eintreten wird?“

Noch ein Argumentationsmittel hat uns